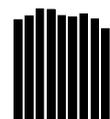


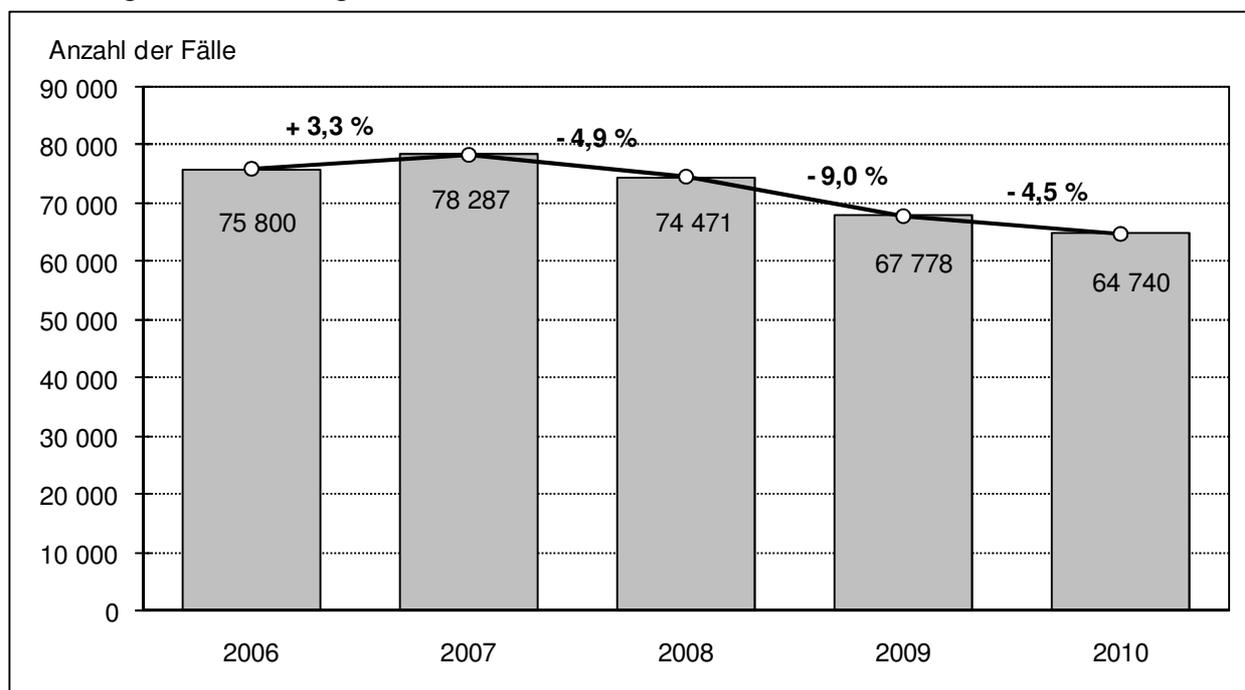
## 3.6 Straßenkriminalität



Der Summenschlüssel „899000 - Straßenkriminalität“ beinhaltet eine definierte Zusammenfassung von Straftaten(gruppen), bei denen aufgrund ihres kriminologischen Erscheinungsbildes davon ausgegangen werden kann, dass sie überwiegend auf Straßen, Wegen oder Plätzen begangen werden.

2010 fielen in Sachsen 22,3 Prozent der registrierten Gesamtkriminalität in diese Kategorie. Das waren etwas weniger als im Durchschnitt der Bundesländer insgesamt (22,8 %). Im Freistaat wurden 64 740 Straftaten der Straßenkriminalität gezählt. Gegenüber dem Vorjahr entsprach dies einer Abnahme um 3 038 Fälle bzw. 4,5 Prozent. Unter den gemeldeten Delikten befanden sich 3 835 Versuchshandlungen (5,9 %).

**Abbildung 40: Entwicklung der Straßenkriminalität**



**Tabelle 134:  
Häufigkeitszahl im Bundesvergleich**

Sachsen verzeichnete 2010 erneut eine niedrigere mittlere Quote der Straßenkriminalität als die Gesamtheit aller Bundesländer.

Häufigkeitszahl Straßenkriminalität 2010	
Sachsen	1 553
Bund gesamt	1 654

Haupterscheinungsformen der Straßenkriminalität sind Diebstähle und Sachbeschädigungen. In diesen Bereichen vollzogen sich auch die größten Veränderungen.

Die sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen nahm gegenüber dem Vorjahr um 1 818 Fälle ab. Erwähnenswerte Rückgänge gab es auch bei Sachbeschädigung an Kfz, Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen sowie gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen. Ebenso nahmen Fahrraddiebstahl bzw. Diebstahl von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugter Gebrauch und im geringen Maß auch Landfriedensbruch zu. Bei Kraftwagendiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs ging die Zahl der registrierten Fälle im Vergleich zu 2009 leicht nach oben.

### 3.6 Straßenkriminalität

**Tabelle 135: Straßenkriminalität im Einzelnen, Fallentwicklung**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2010/2009		
		2010	2009	absolut	in %	
111100	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung überfallartig (Einzeltäter)	21	29	-	8	
111200	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung überfallartig (durch Gruppen)	4	3	+	1	
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	229	268	-	39	14,6
213000	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte davon	2	-	+	2	
213100	auf Geld und Kassenboten	2	-	+	2	
214000	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	3	5	-	2	
214100	Beraubung von Taxifahrern	-	1	-	1	
215000	Zechanschussraub	4	3	+	1	
216000	Handtaschenraub	164	196	-	32	16,3
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	835	927	-	92	9,9
222100	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 578	2 822	-	244	8,6
*20*00	Diebstahl in/aus Kiosken	355	396	-	41	10,4
*30*00	Diebstahl in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	117	103	+	14	13,6
*50*00	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	9 524	9 976	-	452	4,5
*55000	Diebstahl an Kraftfahrzeugen	6 427	6 457	-	30	0,5
*90*00	Taschendiebstahl	2 145	2 234	-	89	4,0
*00100	Diebstahl einschließlich unbefugter Gebrauch - von Kraftwagen	3 922	3 674	+	248	6,8
*00200	- von Mopeds/Krafträdern	1 715	1 643	+	72	4,4
*00300	- von Fahrrädern	10 026	9 913	+	113	1,1
*00700	Diebstahl von/aus Automaten	554	683	-	129	18,9
623000	Landfriedensbruch	105	82	+	23	
674100	Sachbeschädigung an Kfz	10 804	11 340	-	536	4,7
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	15 206	17 024	-	1 818	10,7
899000	Straßenkriminalität gesamt	64 740	67 778	-	3 038	4,5

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Anzahl der erfassten Fälle	Anteil an allen Fällen der Straßenkriminalität in %
unter 20 000	18 876	29,2
20 000 bis u. 100 000	14 461	22,3
100 000 bis u. 500 000	4 397	6,8
500 000 und mehr	26 990	41,7
Tatort unbekannt	16	0,0
<hr/>		
Sachsen insgesamt	64 740	100,0

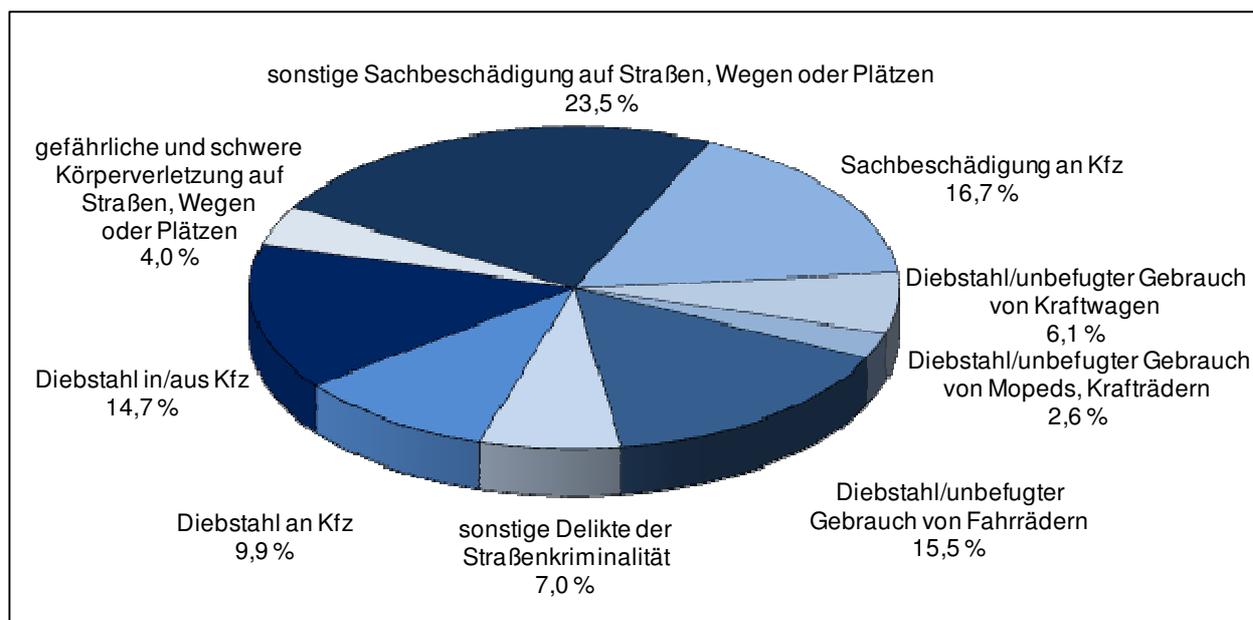
**Tabelle 136: Verteilung nach der Gemeindegrößengruppe**

Straßenkriminalität wurde im Verhältnis zum Bevölkerungsanteil überproportional oft in den Großstädten Leipzig und Dresden registriert. In den Gemeinden bis unter 500 000 Einwohnern nahm der Anteil (an allen Fällen der Straßenkriminalität) gegenüber 2009 ab.

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Fälle je 100 000 Einwohner Straßenkriminalität
unter 20 000	908
20 000 bis u. 100 000	1 784
100 000 bis u. 500 000	1 809
500 000 und mehr	2 605

**Tabelle 137:**  
**Häufigkeitszahlen der Straßenkriminalität nach Gemeindegrößenklassen**

**Abbildung 41: Hauptanteile an der Straßenkriminalität**



Schusswaffenverwendung besitzt in der Straßenkriminalität nur deliktsbedingt Bedeutung. 2010 wurde in 32 Fällen mit einer Waffe gedroht und in 83 Fällen geschossen. Die Drohungen standen vorrangig in Verbindung mit Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen (25 Fälle). Geschossen wurde bei sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (32 Fälle) bzw. gefährlicher und schwerer Körperverletzung (31 Fälle), bei Sachbeschädigung an Kfz (19 Fälle) sowie bei Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen (1 Fall).

Unter den aufgeklärten Delikten befanden sich insgesamt 43 Fälle (0,3 %), in denen Tatverdächtige eine Schusswaffe mitführten. Alkoholeinfluss während der Tat wurde insgesamt bei 2 215 aufgeklärten Delikten (16,9 %) festgestellt, im Zusammenhang mit schwerer und gefährlicher Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen jedoch bei jedem vierten Delikt. In 925 Fällen (7,0 %) waren die ermittelten Tatverdächtigen der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt.

Straßenkriminalität ist zu relativ großem Anteil durch gruppenweises Vorgehen gekennzeichnet. Von den aufgeklärten Fällen des Jahres 2010 wurden 66,4 Prozent allein begangen. 2009 waren es 65,5 Prozent. Zu den Deliktformen mit besonders niedrigem Anteil alleinhandelnder Tatverdächtiger zählten 2010 sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen oder Plätzen (49,3 %), Diebstahl in/aus Kiosk (51,0 %) und sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen bzw. Plätzen (56,7 %).

Zu 4 417 Delikten bzw. 33,6 Prozent aller aufgeklärten Fälle ermittelte die Polizei gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige. 2009 traf das auf 4 652 Fälle zu, der Anteil betrug damals 34,5 Prozent.

Die Gesamtaufklärungsquote der Straßenkriminalität stieg von 19,9 auf 20,3 Prozent. Nur ca. jeder achte Diebstahl in/aus bzw. an Kraftfahrzeugen konnte aufgeklärt werden. Bei Handtaschenraub wurden insgesamt 31,7 Prozent aufgeklärt, bei sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen 48,1 Prozent. Besser verlief die Aufklärung mit fast drei Viertel aller Delikte bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

### 3.6 Straßenkriminalität

Zu Delikten der Straßenkriminalität wurden insgesamt 11 437 Tatverdächtige ermittelt.

**Tabelle 138: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte Tatverdächtige	
		2010	2009	2010	2009	2010	2009
111100	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung überfallartig (Einzeltäter)	18	20	85,7	69,0	18	18
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	132	144	57,6	53,7	122	121
214000	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	3	3	100,0	60,0	4	7
214100	Beraubung von Taxifahrern	-	1	-	100,0	-	2
215000	Zechanschlussraub	1	1	25,0	33,3	2	2
216000	Handtaschenraub	52	76	31,7	38,8	63	72
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	402	465	48,1	50,2	643	762
222100	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1 912	2 097	74,2	74,3	2 701	3 109
*20*00	Diebstahl in/aus Kiosken	98	115	27,6	29,0	145	140
*30*00	Diebstahl in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	35	37	29,9	35,9	46	39
*50*00	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	1 177	1 209	12,4	12,1	684	623
*55000	Diebstahl an Kraftfahrzeugen	797	580	12,4	9,0	600	492
*90*00	Taschendiebstahl	97	140	4,5	6,3	92	118
*00100	Diebstahl einschließlich unbefugter Gebrauch - von Kraftwagen	859	691	21,9	18,8	765	684
*00200	- von Mopeds/Krafträdern	439	394	25,6	24,0	387	371
*00300	- von Fahrrädern	940	963	9,4	9,7	853	926
*00700	Diebstahl von/aus Automaten	152	189	27,4	27,7	108	104
623000	Landfriedensbruch	62	65	59,0	79,3	536	531
674100	Sachbeschädigung an Kfz	2 545	2 772	23,6	24,4	2 054	2 358
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	3 409	3 531	22,4	20,7	3 551	3 945
899000	Straßenkriminalität gesamt	13 130	13 492	20,3	19,9	11 437	12 384

Auffällig in der Straßenkriminalität ist eine hohe Beteiligung Jugendlicher und Heranwachsender. Die Altersgruppe der 14 bis unter 18-Jährigen war erneut mehr als doppelt so stark unter den ermittelten Tatverdächtigen vertreten wie in der Gesamtkriminalität. Der Anteil Heranwachsender sank gegenüber 2009 um 2,1 Prozentpunkte und der Anteil Erwachsener stieg um 2,7 Punkte.

**Tabelle 139: Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen**

	ermittelte Tatverdächtige bei Straßenkriminalität						
	insgesamt	männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene
absolut	11 437	10 318	1 119	754	2 011	2 299	6 373
in Prozent	100,0	90,2	9,8	6,6	17,6	20,1	55,7
	ermittelte Tatverdächtige bei Straftaten insgesamt						
in Prozent	100,0	73,6	26,4	3,7	7,5	9,4	79,4

Personengruppe	TVBZ	
	2010	2009
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre) und zwar	274	301
männlich	506	559
weiblich	54	57
Kinder	395	401
Jugendliche	2 100	2 269
Heranwachsende	1 724	1 777
Erwachsene	165	175

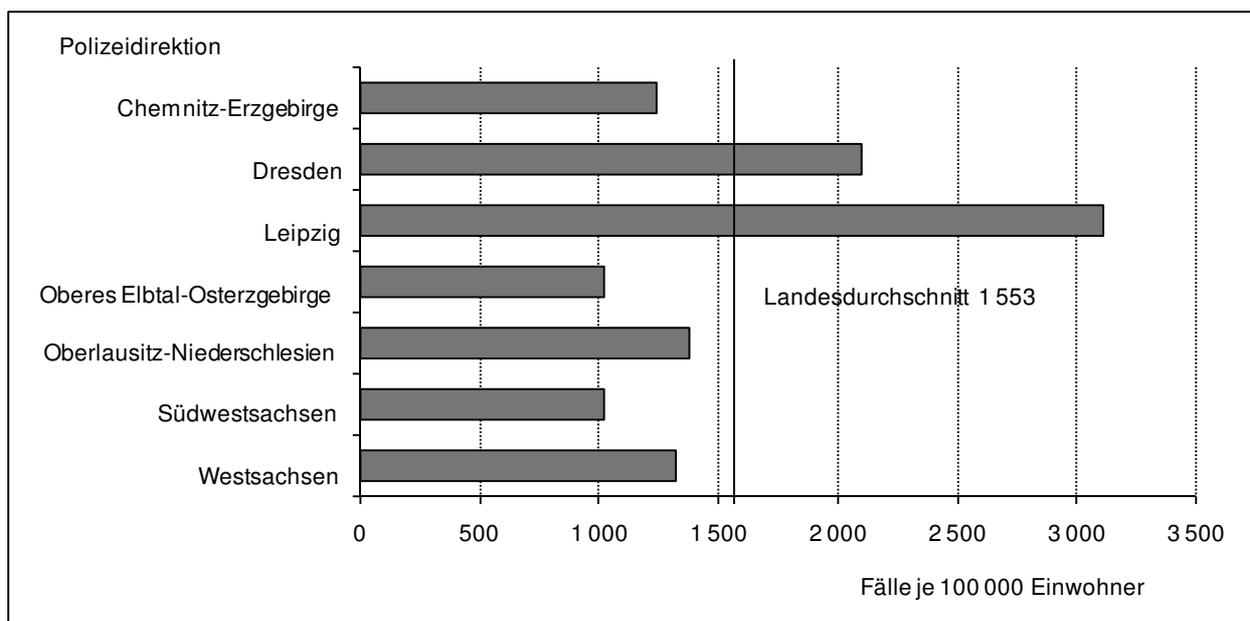
**Tabelle 140:**  
**Tatverdächtigenbelastungszahlen**  
**der deutschen Bevölkerung Sach-**  
**sens bei Straßenkriminalität**

Mit einem Anteil von 8,8 Prozent (1 008 Personen) an allen Tatverdächtigen waren nichtdeutsche Tatverdächtige prozentual mehr vertreten als im Vorjahr. 2009 fielen 856 nichtdeutsche Personen als Tatverdächtige bei Straßenkriminalität an.

**Tabelle 141: Regionale Verteilung der Straßenkriminalität nach Polizeidirektionen**

Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2009	
	absolut	in %			absolut	in %
PD Chemnitz-Erzgebirge	10 943	16,9	23,1	1 239	- 1 302	10,6
PD Dresden	10 846	16,8	15,9	2 098	- 119	1,1
PD Leipzig	16 144	24,9	14,3	3 111	+ 388	2,5
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	5 179	8,0	29,6	1 019	- 344	6,2
PD Oberlausitz-Niederschlesien	8 359	12,9	23,4	1 379	- 711	7,8
PD Südwestsachsen	6 010	9,3	23,9	1 022	- 569	8,6
PD Westsachsen	7 243	11,2	22,6	1 324	- 395	5,2
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	64 740	100,0	20,3	1 553	- 3 038	4,5

**Abbildung 42: Häufigkeitszahl der Straßenkriminalität nach Polizeidirektionen**



**Tabelle 142: Straßenkriminalität in den Kreisen und Direktionsbezirken Sachsens**

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle		Entwicklung 2010/2009		Häufigkeitszahl
	2010	2009	absolut	in %	
Chemnitz, Stadt	4 397	4 969	-	572 11,5	1 809
Erzgebirgskreis	2 909	3 274	-	365 11,1	781
Mittelsachsen	3 419	4 048	-	629 15,5	1 029
Vogtlandkreis	2 496	2 791	-	295 10,6	1 010
Zwickau	4 296	4 480	-	184 4,1	1 245
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>17 517</b>	<b>19 562</b>	-	<b>2 045 10,5</b>	<b>1 137</b>
Dresden, Stadt	10 846	10 965	-	119 1,1	2 098
Bautzen	3 960	4 018	-	58 1,4	1 218
Görlitz	4 399	5 052	-	653 12,9	1 565
Meißen	2 852	3 065	-	213 6,9	1 121
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2 327	2 458	-	131 5,3	917
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>24 384</b>	<b>25 558</b>	-	<b>1 174 4,6</b>	<b>1 495</b>
Leipzig, Stadt	16 144	15 756	+	388 2,5	3 111
Leipzig	3 729	3 647	+	82 2,2	1 383
Nordsachsen	2 950	3 253	-	303 9,3	1 414
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>22 823</b>	<b>22 656</b>	+	<b>167 0,7</b>	<b>2 289</b>
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	64 740	67 778	-	3 038 4,5	1 553

In ländlichen Regionen ist Straßenkriminalität nicht so stark verbreitet wie in den Städten. Die geringste Häufigkeitszahl registrierte der Erzgebirgskreis (781), die höchste der Landkreis Görlitz (1 565). In der Stadt Leipzig sowie im Landkreis Leipzig nahm die Zahl der erfassten Fälle zu.

Der hohe Rückgang im Landkreis Görlitz betraf hauptsächlich sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (- 150 Fälle), Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugter Gebrauch (- 218 Fälle) und Sachbeschädigung an Kfz (- 121 Fälle).

Ebenfalls eine hohe Abnahme hatte der Landkreis Mittelsachsen. Hier gab es vor allem Rückgänge bei Sachbeschädigung an Kfz (- 219 Fälle), sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen bzw. Plätzen (- 157 Fälle), Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen (- 86 Fälle) und bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (- 45 Fälle).

Der Zuwachs in der Stadt Leipzig resultiert vor allem aus der Entwicklung beim Diebstahl in/aus bzw. an Kraftfahrzeugen (+ 955 Fälle), Kraftwagendiebstahl (+ 136 Fälle) sowie Diebstahl von Fahrrädern (+ 102 Fälle) einschließlich unbefugter Gebrauch. Zu den Deliktsbereichen mit besonders auffälligen Abnahmen zählten in Leipzig sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (- 758 Fälle) und Diebstahl von/aus Automaten (- 145 Fälle).

Im Landkreis Leipzig nahmen speziell die Fallzahlen bei Diebstahl an Kraftfahrzeugen (+ 135 Fälle) und bei Diebstahl von Mopeds bzw. Krafträdern einschließlich unbefugter Gebrauch (+ 36 Fälle) zu.